

Pulsnitzer Tageblatt

Verleger: Pulsnitzer Tagesblatt, Pulsnitzer Zeitungsgesellschaft, Dresden 21 88, Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitzer und Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



erscheint an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Besondereinrichtungen, hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,85 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in Pfl.: Die 41 mm breite Zeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 Pfl., in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pfl.; amtlich 1 mm 30 Pfl. und 24 Pfl.; Reklame 25 Pfl. Tabellarischer Satz 50%, Ausschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/2 10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weitzbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Samstagsblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. O., Großnaundorf, Brettnig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weitzbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. J. F. F. Erben (Inh. J. B. Mohr)

Schriftleiter: J. B. Mohr in Pulsnitz

Nummer 24

Mittwoch, den 29. Januar 1930

82. Jahrgang

Vertische und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Funktball.) Wir weisen darauf hin, daß Eintrittskarten für den am Sonnabend in Dresden stattfindenden Funkball „Jahrmarkt in Pulsnitz“, sowie Karten für Rundfunkteilnehmer zu ermäßigten Preisen im Delikatengeschäft Artb. Greubig und Buchhandlung Kuttig zu haben sind.

(Stellung militärischer Hilfskommandos bei Notständen.) Das Gemeinsame Ministerialblatt Nr. 1 vom 23. Januar veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Der Herr Reichskanzler hat dem Herrn Reichsarbeitsminister Meldungen von Truppenteilen übersandt, nach denen im letzten Winter auf Anforderung örtlicher Verwaltungsbehörden Hilfskommandos der Reichswehr zum Freimachen von verschneiten Eisenbahnstrecken gestellt werden mußten, obgleich für diese Arbeiten eine genügende Anzahl Arbeitsloser hätten gestellt werden können. Die sächsische Regierung teilt die Auffassung der genannten Reichsministerien, daß in solchen und ähnlichen Notfällen in erster Linie stets versucht werden muß, durch Vermittlung der Arbeitsämter die notwendige Zahl von Arbeitskräften zu erhalten, und daß nur im Falle eines dringenden Notstandes, wenn durch Vermittlung der Arbeitsämter nicht rechtzeitig geholfen werden kann, die Hilfe der Reichswehr in Frage kommt. Die Verwaltungsbehörden werden daher veranlaßt, Hilfskommandos der Reichswehr nur in Fällen eines dringenden Notstandes und nur im Einvernehmen mit den zuständigen Arbeitsämtern anzufordern.

(Welche Ausichten bieten Süd- und Mittelamerika für den deutschen Kaufmannsgehilfen?) Unter welchen Bedingungen finde ich in diesem ungeheuren, wirtschaftlich sich stark entwickelnden Gebiete Stellung als Kaufmannsgehilfe? Diese brennende Frage wird durch das Sonderheft Süd- und Mittelamerika der D. H. V. Monatschrift „Der deutsche Kaufmann im Auslande“ beantwortet, wie es besser nicht geschehen kann. Viele hundert erfahrene Mitarbeiter, die in den betreffenden Staaten kaufmännisch tätig sind, viele Originalaufnahmen und eine lückenlose Zusammenstellung der Lebensbedingungen und Arbeitsmöglichkeiten geben diesem eben erschienenen Sonderheft einen unschätzbaren Wert für alle Kaufmannsgehilfen, die sich mit dem Gedanken der Ausreise tragen. Fesselnde Schilderungen eigenen Erlebens abenteuerlicher Art, über Land und Leute, Handel und Industrie, Deutschland und D. H. V.-Leben im Auslande. Das Sonderheft ist zu erhalten durch die Abteilung Ausland des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, Hamburg 36, Holstenwall.

Lichtenberg. (Bücher-Preise.) Die neunte Verbandsschau des Sächsischen Verbandes Oberlausitz-West am 25. und 26. Januar in Ramenz war auch von Büchern unseres Ortes besichtigt worden, welche dabei nachstehende Preise zuerkannt erhielten: Max Grokmann auf Bergische Kräher einen Ehrenpreis, sowie viermal sehr gut und zweimal gut; Edwin Grokmann auf einen Buchstamm Zittener gut; Max Klare auf Dominikaner zweimal sehr gut; Ernst Lauterbach auf schwarze Schnitten einen Ehrenpreis und viermal sehr gut; Ernst Lauterbach auf schwarze Berg-Bantams einen Ehrenpreis, sowie sehr gut und dreimal gut; Edgar Schaller auf Trommeltauben zweimal gut; Heinz Schuster auf Vackensfelder sehr gut und zweimal gut. — Auch die hiesigen Kaninchenzüchter schnitten auf der vom Bezirksverband Ramenz veranstalteten achten Bezirks-Ausstellung in Gersdorf sehr gut ab, indem den Herren Boden und Lehzig Bezirksverbands Ehrenpreise zufließen. Einen Ehrenpreis der Gemeinde Gersdorf erhielt ferner Max Brückner, sowie Ehrenpreise der Bezirksvereine die Herren Willy Milchbach (zweimal), R. Gärtner und W. Birnsteln. — Die neunte Bezirks-Kaninchenschau wird 1931 in unserem Orte abgehalten werden.

Hauswalde. (Als Kreisvertreter beim Walpurgislandtag Bauken) für die Gemeinden Brettnig, Frankenthal, Hauswalde, Rindisch, Rammenau und Rauschwitz wurde bei einer am vergangenen Freitag hier abgehaltenen Wahl Herr Bürgermeister Schade von hier von den Bürgermeistern der vorstehenden Ortschaften auf weitere 6 Jahre gewählt. Der Gewählte war bereits 6 Jahre in der genannten Eigenschaft tätig gewesen.

Ramenz. (Untersuchungen der Schlachttiere.) Im Jahre 1929 wurden im Bezirk der Amtshauptmannschaft Ramenz folgende Schlachttiere unterzucht: 4745 Rinder (einschließlich Bullen, Ochsen, Sungrinder), 5971 Kälber, 23 491 Schweine und 2543 Stück Kleinvieh (Schafe und Ziegen). Hiervon waren

Das Zündholzmonopolgesetz vom Reichstag endgültig angenommen

Mit 240 gegen 145 Stimmen

Primo de Riberas tritt zurück / 11 Todesurteile in Rußland — Studentenkundgebungen in Madrid

Am Dienstag wurde im Reichstag das Zündholzmonopolgesetz mit 240 gegen 145 Stimmen bei 7 Enthaltungen der Demokraten endgültig angenommen. Der Reichstag vertagte sich dann bis Mittwoch, 5. Februar, um dann die erste Beratung des Gesetzentwurfes über die Haager Abmachungen zu beginnen.

Die Abgeordneten, die sich der Stimme enthalten haben, setzten sich zum größten Teile aus Mitgliedern der Demokratischen Partei zusammen. Ein kleiner Teil der Abgeordneten der übrigen bürgerlichen Fraktionen hat sich an der Abstimmung nicht beteiligt. Zwei Abgeordnete der Deutschen Volkspartei, Beythien und Findeisen, haben gegen das Gesetz gestimmt.

Der Sitzungsbericht.

126. Sitzung, Dienstag, den 28. Januar.

Präsident Löbe erklärte zur dritten Beratung des Zündwarenmonopolgesetzes im Reichstag, daß eine Redezeit von einer halben Stunde vorgesehen sei. Er erteilte das Wort dem Abgeordneten Hergt (Dnat.), der sich dahin äußerte, daß seine Partei von den vom Finanzminister gegebenen Aufklärungen über die Kasienlage nicht voll befriedigt sei. Er wies darauf hin, daß die Wirtschaft mit großer Sorge in die Zukunft sehe. Die Erklärung des Ministers, daß er Ordnung in den Reichsfinanzen schaffen wolle, sei zu begrüßen. Allerdings sei man solchen Versicherungen gegenüber mißtrauisch. Der schwerste Vorwurf träge den bisherigen Finanzminister und auch die Regierung. Sie hätten trotz der großen Finanznot die Hände in den Schoß gelegt. Bei den Verhandlungen über den Young-Plan habe man die Lage der deutschen Finanzen nicht genügend betont. Zu einer Anturbelung der Wirtschaft, die die Voraussetzung für die Durchführung des Young-Planes sei, sehe die Deutschnationale Partei nicht die geringste Möglichkeit.

Dann verteidigte Abgeordneter Schlaß (Str.) die in der Vorlage enthaltenen Sonderbestimmungen zugunsten der Konsumgenossenschaften.

Den landwirtschaftlichen Genossenschaften habe man erst kürzlich 60 Millionen glatt geschenkt. — Abg. Schröder (Komm.) nahm die in der zweiten Lesung abgelehnten Anträge seiner Fraktion auf unbeschränkte Zündholzproduktion usw. wieder auf und begründete sie von neuem. — Die Vorlage wurde darauf in dritter Beratung und in der Schlussabstimmung mit 240 gegen 145 Stimmen bei 7 Enthaltungen der Demokraten angenommen.

Das Beamtenvertretungsgesetz, Anträge gegen die Erhöhung der Berliner Stadtbahnpreise und ein volksparteilicher Antrag über Maßnahmen zur Erhöhung der Roggenpreise gingen an die zuständigen Ausschüsse.

untauglich 366 Rinder, 16 Kälber, 101 Schweine und 5 Stück Kleinvieh. Bedingt tauglich (geköhlt oder gepökelt zur Freiheit) waren 7 Rinder, 1 Kalb, 39 Schweine, Winterwerta (roh zur Freiheit) waren 667 Rinder, 14 Kälber 353 Schweine und 11 Stück Kleinvieh. Mit Tuberkulose befallen waren insgesamt: 1469 Rinder, 17 Kälber, 815, Schweine und 51 Stück Kleinvieh. Außerdem wurden noch 154 Pferde untersucht, hiervon waren 6 untauglich. Von 23 geschlachteten Hunden waren 2 untauglich.

Gräfenhain. (Einbrüche.) In der Nacht zum Dienstag wurde an fünf Stellen eingebrochen. Den Tätern fielen Tabakwaren, Kleidungsstücke (Ulster, Windjacken usw.), Uhren, Geld und vieles andere in die Hände. Anschließend handelt es sich um eine Einbrecherbande, die augenblicklich unsere Gegend unsicher macht und schon mehrere ähnliche Raubzüge veranstaltet hat.

Neugersdorf, 27. Januar. (Verhaftung deutscher Ausflügler in der Tschechoslowakei.) Am Sonnabend wurden abermals mehrere reichsdeutsche Ausflügler in der Tschechoslowakei verhaftet. Es handelt sich um Mitglieder des Verbandes Sächsischer Kaninchenzüchtervereine, die in Neugersdorf ihren Verbandstag abgehalten und nach dessen Beendigung einen Ausflug ins Böhmisches unternehmen hatten. Der Grund der Verhaftung soll darin bestehen, daß sie einige deutsche Lieder gesungen haben. Ein Teil der Festgenommenen wurde wieder freigelassen, während noch einige vermißt werden.

Primos Rücktrittsgesuch angenommen

Ubergangsbildatur mit General Berenguer als Ministerpräsidenten

Madrid. Der König hat das Rücktrittsgesuch Primo de Riberas und der Gesamtregierung angenommen und der Regierung für ihre unübertrefflichen Verdienste um Spanien seine höchste Anerkennung ausgesprochen. Gleichzeitig ernannte der König den Chef des Militärkabinetts, General Damaso Berenguer, Graf von Rauen, zum Ministerpräsidenten und bat Primo de Riberas und die Minister, bis zur Neubildung des Kabinetts die Geschäfte weiter zu führen, was diese auch zugesichert haben.

Studentenkundgebungen in Madrid

Nachdem die Nachricht vom Rücktritt Primo de Riberas in der Stadt bekannt geworden war, versammelten sich an den Hauptplätzen Madrids starke Studentengruppen, die Kundgebungen gegen die Monarchie und den Klerus veranstalteten. Dabei wurde der Zeitungstrost der Klerikalen „El Debate“ angezündet. Die Polizei giug mit der blauen Waffe gegen die Demonstranten vor.

Wieder 11 Todesurteile in Rußland vollstreckt

Wie aus Moskau gemeldet wird, wurden in Wladoweschensk 11 Todesurteile durch die Wachen der OGPU vollstreckt. Die 11 Verurteilten gehörten einer weißrussischen Organisation an, die unter Führung des früheren zaristischen Rittmeisters Krestinow stand und mehrere Ueberfälle auf russisches Gebiet verübt hatte. Rittmeister Krestinow selbst ist es gelungen, aus dem Gefängnis zu flüchten.

Schachts Stellung gesichert.

Die Besprechungen der Führer der Regierungsparteien über die Reichsbank und den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht haben ergeben, daß die Sozialdemokratische Partei mit ihren Forderungen allein steht. Demokraten, Zentrum, Deutsche Volkspartei und Bayerische Volkspartei haben eine Abänderung des Reichsbankgesetzes in irgendeiner Form abgelehnt und auch dem Vorschlag der Sozialdemokraten widersprochen, der mit der Einführung des neuen Bankgesetzes durch entsprechende Abänderung der Bestimmungen ein neuer Reichsbankpräsident gewählt werden soll.

Die Sozialdemokraten haben aber ihre Forderungen aufrechterhalten und haben in einer Fraktionsitzung am Dienstag die Frage geprüft, wie sie ihre Forderungen weiter verfolgen sollen. Es ist möglich, daß die Sozialdemokraten ein Initiativgesetz bei den Beratungen des Reichsbankgesetzes einbringen, sich dann aber mit einer Ablehnung dieses Initiativgesetzes vorläufig begnügen. Unter diesen Umständen gilt der Posten des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht als gesichert.

Die genaue Zahl der Ausflügler ließ sich bis jetzt nicht feststellen. Unter ihnen befanden sich auch einige Gäste aus Westfalen.

Döbeln. Benzinexplosion beim Kleiderreinigen. In einer Wohnküche in der Marktstraße waren zwei Frauen mit dem Reinigen eines Kleides mit Benzin beschäftigt. Durch das Feuer im Küchenofen kamen die Benzinabfälle zur Explosion, wodurch die brennbaren Teile in der Küche in Brand gerieten und das Fenster eingedrückt wurde. Eine der beiden Frauen hat erhebliche Brandwunden erlitten.

Freiberg. Auflösung des Erzgebirgs-Kreises. Eine jahrhundertalte Einrichtung ist nunmehr auch den Zeitverhältnissen zum Opfer gefallen. Auf dem in Chemnitz unter Vorsitz des Grafen Witzthum von Eckstädt auf Lichtenwalde abgehaltenen Allgemeinen Kreisstage des Erzgebirgskreises wurde nach einem Referat des Kreis Syndikus Stadtrat Knöfel-Freiberg die Auflösung des Kreises beschlossen und der Rest des Kreisvermögens dem Freiburger Dombauberein überwiesen. Dem Erzgebirgskreis lag aus mittelalterlichen Zeiten die Aufgabe ob, in Kriegszetten für Beschaffung von Heeresmitteln, besonders Pferden, zu sorgen und andererseits die Ernährung der Einwohnerschaft in Kriegszeiten sicherzustellen.

Chemnitz. Gegen die Sonderstellung der Konsumvereine im Zündholzmonopol. Im Interesse des selbständigen Kleinhandels wandten sich die sächsischen Gewerbetreibenden gegen die im Entwurf eines Reichsgesetzes über das Zündholzmonopol vorgesehene

